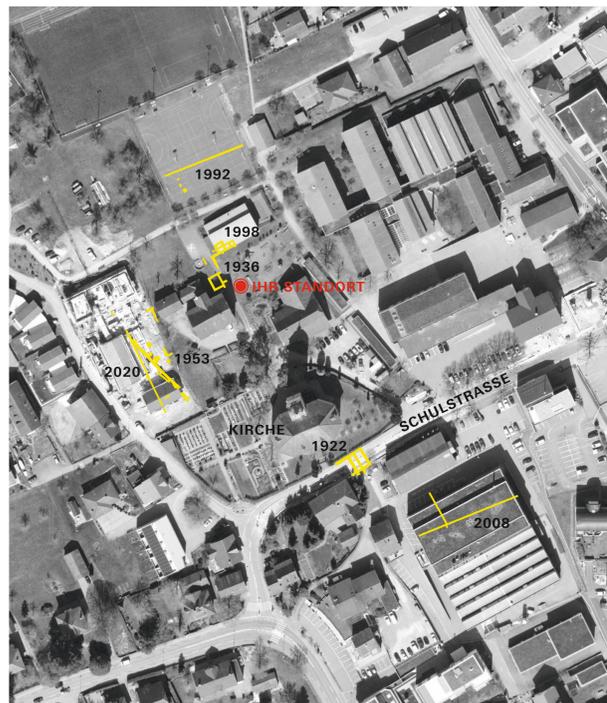


# Das römische Mosaik von Seengen

Im 1. und 2. Jahrhundert n. Chr. stand in Seengen ein grosser römischer Gutshof, eine sogenannte *Villa Rustica*. Das bis heute erhaltene Mosaik war einst Teil des Fussbodens eines beheizbaren Raumes im Herrenhaus des Gutshofs.



Bei der Erneuerung der Dorfstrasse (heute Schulstrasse) kamen 1922 Mauerzüge und ein Boden aus Ziegelplatten zum Vorschein. Wahrscheinlich gehören sie zu einem römischen Wirtschaftsgebäude.



Luftaufnahme von Seengen aus dem Jahr 2023. Gelb eingezeichnet die bekannten Mauerzüge der römischen Villa.

## DAS MOSAIK

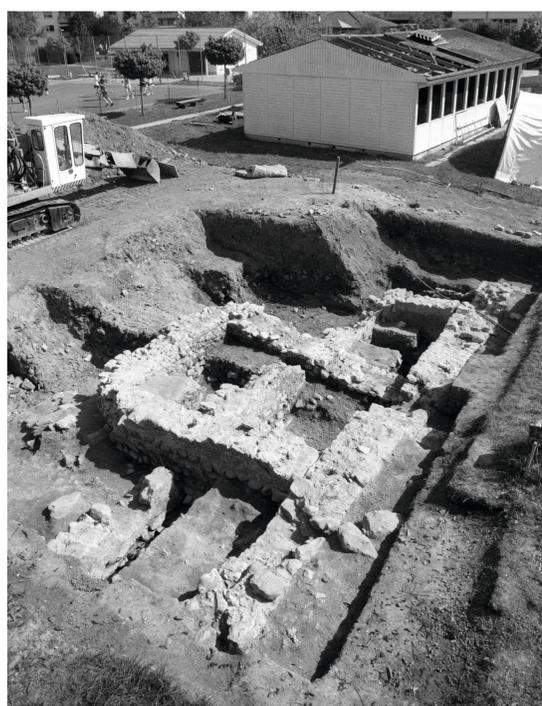
Das hier vor Ort erhaltene Fragment eines Mosaikfussbodens wurde 1936 entdeckt. Es bildete einst den Boden eines luxuriösen Raumes im Herrenhaus des Gutshofs. Der Raum verfügte über eine Bodenheizung, den sogenannten Hypokaust. Das Mosaik lag auf einem Mörtelgussboden, der auf kleinen, aus Tonplatten gefügten Säulen ruhte. Von einer ausserhalb des beheizbaren Raumes gelegenen Feuerstelle (*Praefurnium*) gelangte warme Luft in den Hohlraum unter dem Mosaikboden, erwärmte diesen und konnte durch in die Wände eingelassene Tonröhren wieder entweichen. Die heute sichtbaren Hypokaustsäulen unter dem Mosaikboden sind eine Rekonstruktion. Der jetzige Standort des Mosaiks entspricht ungefähr dem ursprünglichen Fundort.

## RÖMISCHE GUTSHÖFE

Nachdem das Schweizerische Mittelland von den Römern besetzt worden war, entstanden nach italienischem Vorbild landwirtschaftliche Grossbetriebe, welche die nahen Städte und Siedlungen sowie das Militär im Legionslager *Vindonissa* mit Lebensmitteln versorgten. Diese Gutshöfe, die sogenannten *Villae Rusticae*, wurden vorzugsweise in Hanglagen und auf Geländeterrassen errichtet. Sie bestanden aus zwei, von einer Umfassungsmauer umgebenen Teilen: dem repräsentativen Wohnbau des Besitzers, dem sogenannten Herrenhaus (*Pars Urbana*) sowie den Ställen, Scheunen, Getreidespeichern, Werkstätten und den Wohnhäusern für die Angestellten (*Pars Rustica*). Ausserhalb des ummauerten Bereichs befanden sich die Ländereien (*Fundus*). Besitzer solcher Villen waren meist begüterte Familien, aber auch pensionierte Legionäre und Offiziere, die als Rente ein Stück Land erhielten.

## DER RÖMISCHE GUTSHOF VON SEENGEN

Seit 1919 kamen in Seengen bei verschiedenen Ausgrabungen wiederholt Teile des Herrenhauses und anderer Gebäude der *Villa Rustica* zum Vorschein. Funde belegen, dass der Gutshof um die Mitte des 1. Jahrhunderts n. Chr. angelegt wurde. Das Herrenhaus befand sich auf einer Geländekuppe im Bereich der heutigen Kirche und des Pfarrhauses. Darum herum gruppierten sich die Bauten der *Pars Rustica*. Das Herrenhaus erfuhr bis in die Mitte des 2. Jahrhunderts verschiedene Umbauten. Hinweise darauf, dass der Gutshof auch im 3. und 4. Jahrhundert noch bewohnt war, fehlen bislang.



1998 konnte beim Bau des Kirchgemeindehauses die Nordfassade des Herrenhauses gefasst werden. Das Gebäude wurde knapp 100 Jahre benutzt und mehrfach umgebaut.



Drohnenfoto der Ausgrabungssituation 2020. Rekonstruierte Siedlungslandschaft in römischer Zeit mit der Nord-Süd verlaufenden Fernstrasse und ihrem Abzweiger in Richtung des Gutshofs im Bereich des heutigen Kirchhügels von Seengen.



KANTON AARGAU

Kantonsarchäologie Aargau  
2009/2023  
www.ag.ch/archaeologie



GEMEINDE  
SEENGEN

Historische Vereinigung Seetal

Reformierte  
Kirche Boniswil Eggliswil  
Hallwil Seengen

## RESTAURIERUNG

Das Mosaik wurde Anfang der 1990er-Jahre von André Glauser (Restaurator, Fribourg) restauriert. 2007 konnte das Mosaik dank der Finanzierung durch die Kirchgemeinde unter einem Schutzfenster neu präsentiert werden.